

Kulturhauptstadtverein

Dieser Verein soll bürgerschaftliches Engagement bündeln und Ansprechpartner für Projekte, Sponsoring und weitere Unterstützung sein.

Sie sind herzlich eingeladen, sich in diesem Verein zu engagieren. Kontaktieren Sie uns!

Kontakt

Stephan Hoffmann

Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Abteilung Kultur und Kommunikation

Telefon (03 51) 4 88 89 19

Fax (03 51) 4 88 89 23

kulturhauptstadt@dresden.de

dresden.de/kulturhauptstadt

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Amt für Kultur und Denkmalschutz
Telefon (03 51) 4 88 89 21
Telefax (03 51) 4 88 89 23
E-Mail kultur-denkmalschutz@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Stephan Hoffmann

September 2016

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz



#dd25

Informationen zur Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“

Kulturhauptstadt Europas ist ein Titel, der jährlich von der Europäischen Union vergeben wird. Ein Beschluss des Europäischen Parlamentes legt fest, in welchen Jahren jeweils zwei Länder eine Kulturhauptstadt präsentieren dürfen. Die Bundesrepublik Deutschland ist wieder 2025 an der Reihe, gemeinsam mit Slowenien.

Die Benennung erfolgt mit dem Ziel, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des Europäischen Kulturraumes hervorzuheben und den Beitrag der Kultur zur langfristigen Entwicklung der Städte in Europa zu fördern. Drei deutsche Städte trugen bereits den Titel "Kulturhauptstadt Europas": 1988 West-Berlin, 1999 Weimar und 2010 die Stadt Essen stellvertretend für das gesamte Ruhrgebiet.

Kriterien zur Bewertung der Bewerbung

Die Bewerbungen der Städte werden von einer internationalen Jury, die durch das Europäische Parlament berufen wird, bewertet. Die Kriterien sind:

- Beitrag zur Langzeitstrategie (u. a. nachhaltige Kulturstrategie über das Veranstaltungsjahr hinaus)
- Europäische Dimension (z. B. Förderung der kulturellen Vielfalt in Europa, des interkulturellen Dialogs und der Gemeinsamkeiten der Kulturen)
- Kulturelle und künstlerische Inhalte
- Umsetzungsfähigkeit (lokale, regionale und nationale politische Unterstützung sowie tragfähige Infrastruktur)
- Erreichung und Einbindung der Gesellschaft (u. a. Schaffung neuer, nachhaltiger Möglichkeiten der Teilhabe)

Die Landeshauptstadt Dresden bewirbt sich um den Titel, weil

- sie als Kulturstadt ihren historischen Reichtum an Kunst und Kultur nutzen möchte, um eine neue Stadtkultur für die Gegenwart und die Zukunft zu entwickeln,
- sie einen Kristallisationspunkt für die Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor denen eine europäische Gesellschaft zurzeit insgesamt steht, bildet,
- Kunst, Kultur und Wissenschaft in diesem Prozess entscheidende Entwicklungspotentiale darstellen,
- sie vernetzt ist mit vielen europäischen Städten, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat eine Chance den Titel zu erhalten, wenn die Dresdnerinnen und Dresdner diese Herausforderungen gemeinsam angehen wollen.

Ziele des Bewerbungsprozesses

- die lokale Identität stärken
- den Dialog in der Bürgerschaft stärken
- Anlässe für Kultur für alle und von allen schaffen
- Interdisziplinäre Vernetzungen stärken
- Programmbausteine für Kulturhauptstadtjahr erarbeiten

Leitlinien für eine Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat Leitlinien und Ziele für die Entwicklung einer Bewerbung beschlossen.

Stadtgesellschaft!

Dresden erscheint aktuell als Kristallisationspunkt von Problemlagen, die Europa insgesamt betreffen und bedrohen. Sie ist Bühne und Austragungsort von Konflikten, die auch an vielen anderen Stellen in Europa ausgetragen werden. Die gemeinschaftliche - beteiligungsorientierte - Entwicklung einer neuen Kultur des Zusammenlebens und des Zusammenhaltes in Europa ist wichtiger denn je.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden dazu einen relevanten Beitrag leisten.

Europa!

Sachsen und Dresden sind nicht das Zentrum Europas, sie sind aber immer schon und aktuell geprägt durch die interkulturellen Strömungen Mitteleuropas. Mit der einzigartigen und identitätsprägenden Vielfalt der Stadt an der Elbe, mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern in alten Fischerdörfern, barocken Repräsentationsbauten und modernistischen Ensembles ist Dresden eingebettet in ein europäisches Beziehungsgeflecht von Städten und Landschaften.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden diesen europäischen Reichtum sichtbar machen.

Interdisziplinarität!

Kunst und Kultur prägen und gestalten das gesellschaftliche Leben ihrer Zeit. In Dresden gibt es eine starke Tradition künstlerischer Zeitgenossenschaft vom Barock über die klassische Moderne bis zur elektronischen Musik. Heute verbindet sich in Dresden internationale Spitzenforschung mit Kultureinrichtungen von Weltrang, verbinden sich zeitgenössische Impulse mit der Sammlung und Bewahrung historischer Reichtümer.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden einen wichtigen Impuls geben, Zeitgenossenschaft der Kunst weiter zu stärken.

Zeitplan

2016:	Einrichtung Kulturhauptstadtbüro
2016 – 2018:	Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der Bewerbung, Programmentwicklung
2019:	Einreichung der Bewerbung
2019:	Veröffentlichung shortlist
Ende 2020:	Frist zur Überarbeitung
2021:	Ernennung
2022 – 2025:	Programmentwicklung
2024 – 2025:	Umsetzung
Mitte 2024 – 2026:	Evaluation und Nachbereitung